Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung:

Drama; Thriller; Spielfilm

Klandestin

Malik lebt in Marokko, verdient dort aber nicht genug, um seine Familie zu unterstützen. Er will nach Deutschland, notfalls auch ohne Visum. Also schmuggelt er sich in das Auto seines „Mentors“ Richard, der als Künstler in Marokko lebt und eine Ausstellung in Berlin plant. Richard bringt Malik bei seiner guten Freundin Mathilda unter, einer konservativen Politikerin. Natürlich darf niemand erfahren, dass Mathilda einen illegalen Einwanderer bei sich beherbergt. Und so kommandiert diese ihre Assistentin Amina, selbst Marokkanerin, ab, dafür zu sorgen, dass Malik keinen Ärger macht. Doch Malik gefällt es nicht, wie ein Kaninchen im Stall eingesperrt zu sein.

Trotz des Genres des Polit-Thrillers sind es Sehnsucht und Liebe, die sämtliche Figuren in KLANDESTIN antreiben. Sei es die unerfüllte Liebe, die unmögliche Liebe, die Liebe zu den Eltern, die Liebe zum Kind – oder eben auch die Liebe zur Macht. Anhand von vier Episoden erzählt Maccarone eine Geschichte, die sich wie ein Puzzle immer klarer zusammensetzt, je mehr Perspektiven sie beleuchtet. Neben den menschlichen, persönlichen Geschichten verhandelt KLANDESTIN aber auch ein hochaktuelles Thema, dem sich die ganze Welt immer stärker stellen muss: Dem Umgang mit Menschen, die in „unser“ Land kommen, um hier nicht nur Hilfe zu finden, sondern auch eine Chance zu einem besseren Leben zu nutzen. Malik wird in Deutschland von niemandem wirklich gewollt. Richard ist zwar in ihn verliebt, kümmert sich aber nicht um ihn, sondern um seine eigenen Befindlichkeiten. Mathilda empfindet Malik als permanentes Risiko – und Amina sieht in ihm eine lästige Verbindung zu ihrer eigenen migrantischen Geschichte, die sie daran hindert, in Deutschland wirklich als Deutsche anerkannt zu werden.

KLANDESTIN hält nicht nur den Figuren, sondern vor allem auch uns einen Spiegel vor und zwingt uns, auf den strukturellen Rassismus in unserer Gesellschaft zu blicken.

@fbw_filmbewertung

Produktionsland:	Deutschland, 2024
Regie:	Angelina Maccarone
Drehbuch:	Angelina Maccarone
Cast:	Habib Adda; Banafshe Hourmazdi; Lambert Wilson; Barbara Sukowa; u.v.a.
Länge:	124 Minuten
FSK:	12
Vollständiger Text, Jury Begründung & Trailer:	

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com